

Reise

Grün, wohin das Auge blickt, aber die Sicht aufs Wasser stört nicht einmal das. Hin und wieder mischt sich der Flügelschlag eines Vogels in die Tagträume, das Platschen eines Fisches auf der Jagd nach einem Insekt an der Wasseroberfläche oder die Landung von Schwänen auf dem See. Tausende Meilen scheint der Alltag entfernt, dabei sind es bis zur nächsten Siedlung gerade mal vier, bis nach Berlin nicht mehr als hundert Kilometer.

Wir sind auf einer kleinen Insel mitten im Brückentensee, der in Mecklenburg-Vorpommern unmittelbar an der Grenze zu Brandenburg liegt. Auf dem von einem Schilfgürtel umrahmten Eiland gibt es lediglich ein paar kleine, einstöckige Gebäude: das Inselhotel. Bis 1990 hatte hier die Staatsicherheit ein Ferienheim. 1992 kauften zwei Berliner Freunde das Eiland mitsamt dem Inventar und machten sich an die Verwirklichung eines Traumens. Mit viel Energie und einigen Millionen schufen Geschäftsführerin Barbara Karge zusammen mit ihrem Mann – die beiden „Dauer-Einwohner“ der Insel – ein charmantes Mini-Komfort-Hotel. Heute stehen den Gästen drei Einzel- und zwei Doppelzimmer sowie fünf Suiten für bis zu vier Personen zur Verfügung. Dazu kommen – unübertroffen romantisch – zwei auf Stelzen über dem Wasser schwebende Bungalows, jeweils mit großer Terrasse und eigener Garage für Ruderboote. Dazwischen, ebenfalls direkt am Ufer, eine Sauna mit Panoramablick auf den See. So natürlich wie sich diese Holzhäuser in die Seelandschaft einfügen, spricht man anderswo von einem Öko-Resort. Und als wäre das allein nicht genug, hat das Eiland wie zur Krönung die Form eines Herzens, was allerdings nur aus der Luft zu erkennen ist.

Zu erreichen ist das grüne See-Herz über eine einspünige Holzbrücke. Besucher dürfen sie mit dem Auto passieren, das dann aber auf dem Parkplatz direkt hinter der Brücke abgestellt werden muss, denn die Insel ist autofrei. Sie ist aber auch zu Fuß in 15 Minuten auf einem rund 700 Meter langen Rundweg zu erkunden. Motorboote sind ebenfalls nicht erlaubt. Allenfalls wird eines der Boote mal mit einem leise schnurrenden Elektromotörchen bestückt.



Mitten im See ein grünes Herz

Das Eiland im Brückentensee hat zwei Einwohner und die betreiben ein Minihotel

VON MANUELA KIRSCHNER

Zum Ausruhen, Spazieren und Rudern kommt man auf die Insel. Nicht nur den ganzen See kann man per Boot oder Kanu erkunden. Besonders schön ist auch der flache, fast flussartig schmale Kanal, der den Brückentensee mit dem Dabelower See verbindet. Die dichte Vegetation entlang des Kanals erinnert ein bisschen an einen Amazonas-Trip.

Für Angler ist der See ein Paradies. Ob vom Bootssteg, auf der Brücke oder vom Ruderboot – bei dem sauberen, fischreichen Gewässer dürfte sich der Erfolg rasch einstellen. Sollte der ganz große Fisch doch nicht anbeißen – im Hotelrestaurant stehen Hecht, Barsch und Maräne aus dem Brückentensee auf der Speisekarte. Wer die Fische lieber in ihrem Lebensraum beobachtet

INSEL TRÄUME



SERIE TEIL 44

will, kann nach Absprache mit dem Hotel auch tauchen gehen. Ein paar Schritte von der Basis zum Ufer, und man ist in einer stillen, verwunschenen Unterwasserwelt. Von Riesenhechten, Fischschwärmen, Flusskrebbsen und verträumten Unterwasserwiesen berichten Brückentensee-Taucher.

Wer Lust hat auf weitläufigere Wanderungen, hat in der unmittelbaren Umgebung Gelegenheit dazu. Ein Blick auf die Karte zeigt, dass der Brückentensee inmitten mehrerer Großschutzgebiete Deutschlands liegt. Teile des östlichen Seufers gehören zum brandenburgischen Naturpark Uckermarkische Seen. Der größte Teil des Brückentensees ebenso wie die Insel gehört zu Mecklenburg-Vorpommerns Naturpark Feldberger Seenlandschaft. Zudem beginnt

Mythos: Vom Bungalow direkt mit dem Boot auf den See.

MANUELA KIRSCHNER (2)



BRÜCKENTENSEEINSEL
Größe: 0,04 km²
Einwohner: 2

BRÜCKENTENSEE
100 m

BRÜCKENTENSEE

SERVICE

Anreise: Von Berlin über die B 96 bis Fürstenberg, weiter auf der B 96 Richtung Neustrelitz.

Nach etwa neun Kilometern von der B 96 rechts nach Godendorf abbiegen, weiter durch Dabelow und den Inselhotel-Schildern folgen.

Wohnen: Das Inselhotel Brückentensee, Tel.: 039825/202 47, ist ganztägig geöffnet. DZ/F ab 88 Euro; Wasserbungalow mit Frühstück und Ruderboot ab 152 Euro/Tag.

Mehr Tipps: www.inselhotel-brueckentensee.de www.ranger-tours.de

nur wenige Kilometer im Südwesten vom See der Naturpark Sechlinsee-Ruppiner Land, und in Richtung Norden ist es nicht weit zum Müritzer Nationalpark.

Diese Landschaften sind das Revier von Fred Bollmann, ehemaliger Naturpark-Mitarbeiter, geprüfter Schutzgebietsbetreuer und Ornithologe. Mit seinen Ranger-Tours bietet er Gästen geführte Wanderungen, Kanu- und Fotosafaris und ornithologische Führungen an. Die spannenden Expeditionen ins heimische Tierreich leitet Bollmann im übrigen stets persönlich. Seine Idee war es auch, quasi jedem den Blick in ein Fischadler-Nest zu ermöglichen. Nur rund 500 Fischadlerhorste gibt es in

Deutschland. Einer davon befindet sich direkt am Ufer des Brückentensees – wie bei Fischadlern üblich, kaum erreichbar auf der Spitze eines Baumes mit breiter Krone. Nicht nur dieser Standort in luftigen Höhen erschwert den Spähblick ins Nest. „Fischadler stehen unter Naturschutz. Selbst die Störung der Paare ist strafbar, da dies zum Abbruch des Brutgeschäftes führen kann“, erklärt Bollmann. Die winterliche Abwesenheit der Fischadler nutzte Bollmann deshalb schon vor Jahren, um in den Baumwipfeln vor dem Horst zwei Kameras zur Live-Übertragung zu installieren. Seitdem können Hotelgäste am Fernseher in ihrem Zimmer und auf einem Bildschirm im Restaurantbereich den Adler-Alltag live miterleben: die Ankunft der Adler, die Ausbesserung des Horstes, seine Funktion als Liebesnest und spätere Kinderstube. Zum Adlerbeobachten kann man sich zwar auch mit einem guten Fernstecher ans Inselufer stellen, doch Bollmanns Kameras verhelfen einfach zu tieferen Einblicken. Und im Winter, ohne die Fischadler? „Dann ist die beste Zeit für Seesadler. Auf unseren Safari-Touren haben wir sehr gute Chancen, welche zu sehen“ sagt Bollmann.